

ANDREAS GIGER  
A. IST ÜBERALL  
2004

**A. ist überall**

Wo die Sicht frei ist,  
weit zu schweifen  
und zu verweilen  
beim Geheimnis der Nähe –  
da liegt A.

Wo die Gedanken Raum haben,  
in Würde zu reifen,  
sich zu vertiefen  
und auszubreiten –  
da liegt A.

**Wildnis**

Der Bär aus den wilden Wäldern  
ist längst weg.  
Pferdestärken haben auch hier  
schon Räder.

Doch Gülle stinkt noch immer.

Von der Liste der bedrohten Arten  
kommt die beruhigende Mitteilung,  
der innere Bär  
sei noch nicht ausgestorben  
und würde in A.  
besonders gern gesichtet.

**Durchbrüche**

Wie man  
mit zäher Geduld  
und ein wenig Hilfe  
von der Schwerkraft  
durch harte Felswälle  
bricht,  
lernt man von den  
Bächen in A.

Der Durchbruch  
zur Pilzkopffrisurenmode  
geschah in A.  
früher als in  
Liverpool.



## LITERATURLAND

\* \* \*

Publiziert in: «Ich wäre überall und nirgends».  
Appenzeller Anthologie. Literarische Texte seit 1900.  
Herausgegeben von der Ausserrhodischen Kulturstiftung.  
Schwellbrunn: Appenzeller Verlag, 2016. S. 377–378.

Erstpublikation: Andreas Giger: A. ist überall. Herisau:  
Appenzeller Verlag, 2004. S. 31, 51, 107.

\* \* \*

Andreas Giger  
geb. 1951 in Schaffhausen  
lebt in Wald (AR)  
Studium der Sozialwissenschaften,  
Schriftsteller, Fotograf, Zukunfts-Philosoph

\* \* \*

Literaturland ist die Plattform für Literatur im Appenzellerland –  
eine Initiative des Amts für Kultur Appenzell Ausserrhoden  
(Schreibwettbewerb) und der Ausserrhodischen Kulturstiftung  
(Anthologie). [www.literaturland.ch](http://www.literaturland.ch)